

Qualitätsbericht 2021

nach der Vorlage von H+

Freigabe am:
Durch:

14.05.2022
Mirjam Zaugg-Novali, Direktorin

Version 1



Impressum

Dieser Qualitätsbericht wurde nach der Vorlage von H+ Die Spitäler der Schweiz erstellt. Die Vorlage des Qualitätsberichts dient der einheitlichen Berichterstattung für die Kategorien Akutsomatik, Psychiatrie und Rehabilitation für das Berichtsjahr 2021.

Der Qualitätsbericht ermöglicht einen systematischen Überblick über die Qualitätsarbeiten eines Spitals oder einer Klinik in der Schweiz. Dieser Überblick zeigt den Aufbau des internen Qualitätsmanagements sowie die übergeordneten Qualitätsziele auf und beinhaltet Angaben zu Befragungen, Messbeteiligungen, Registerteilnahmen und Zertifikaten. Ferner werden Qualitätsindikatoren und Massnahmen, Programme sowie Projekte zur Qualitätssicherung abgefragt.

Um die Vergleichbarkeit von Qualitätsberichten zu erhöhen wurden das Inhaltsverzeichnis und die Kapitelnummerierung vereinheitlicht. Im Inhaltsverzeichnis sind alle Kapitel der Vorlage ersichtlich, unabhängig davon, ob diese das Spital betreffen oder nicht. Falls das Kapitel für das Spital nicht relevant ist, ist der Text in grauer Schrift gehalten und mit einer kurzen Begründung ergänzt. Diese Kapitel sind im weiteren Verlauf des Qualitätsberichts nicht mehr dargestellt.

Um die Ergebnisse der Qualitätsmessung richtig zu interpretieren und vergleichen zu können, dürfen die Angaben zum Angebot der einzelnen Kliniken nicht ausser Acht gelassen werden. Zudem muss den Unterschieden und Veränderungen in der Patientenstruktur und bei den Risikofaktoren Rechnung getragen werden. Ferner werden jeweils die aktuellsten, verfügbaren Ergebnisse pro Messung publiziert. Folglich sind die Ergebnisse in diesem Bericht nicht immer vom gleichen Jahr.

Zielpublikum

Der Qualitätsbericht richtet sich an Fachpersonen aus dem Gesundheitswesen (Spitalmanagement und Mitarbeiter aus dem Gesundheitswesen, der Gesundheitskommissionen und der Gesundheitspolitik sowie der Versicherer) und die interessierte Öffentlichkeit.

Kontaktperson Qualitätsbericht 2021

Frau
Mirjam Zaugg-Novali
Direktorin
061 2958815
mzaugg-novali@schmerzlinik.ch

Vorwort von H+ Die Spitäler der Schweiz zum nationalen Qualittsgeschehen

Mit grossem Einsatz und gezielten Massnahmen tragen die Schweizer Spitäler und Kliniken zur Qualitätsentwicklung bei. H+ ermöglicht ihnen mit der H+ Qualitätsberichts-vorlage eine einheitliche und transparente Berichterstattung über ihre Qualitätsaktivitäten, die zudem direkt in die jeweiligen Spitalprofile auf spitalinfo.ch übertragen werden können.

2021 war aufgrund der andauernden Covid-19-Pandemie wiederum ein forderndes Jahr für die Schweizer Spitäler und Kliniken und ihr Personal. Zur Entlastung der Institutionen wurde die Messung der postoperativen Wundinfektionen von Swissnoso zeitweise erneut unterbrochen. Zum zweiten Mal in Folge wurde zudem entschieden, die Prävalenzmessung Sturz und Dekubitus nicht durchzuführen; auch fanden keine IQM Peer Reviews statt.

Im Qualittsumfeld der Spitäler und Kliniken tat sich trotzdem viel: Etwa die KVG-Revision «Stärkung von Qualität und Wirtschaftlichkeit», welche am 1. April 2021 in Kraft trat. Hierzu erstellten die Vertragspartner H+, die Verbnde der Krankenversicherer santésuisse und curafutura sowie die Medizinal-Tarifkommission MTK ein Konzept zur Umsetzung der neuen Vorgaben. Daraus resultierte ein Qualittsvertrag, welcher dem Konzept die nötige Verbindlichkeit verleiht. Die Ergebnisse der neuen Vorgaben sollen zukünftig auf der Plattform spitalinfo.ch publiziert und in den H+ Qualitätsbericht integriert werden. Ein entsprechendes Publikationskonzept liegt vor.

Weiter wurde 2021 der Vorstoss von Ruth Humbel angenommen, welcher einen gesetzlichen Vertraulichkeitsschutz für Leistungserbringer und deren Mitarbeitenden bei Lernsystemen vorsieht. Der Vorstoss legt die gesetzliche Grundlage für eine offene Fehler- und Sicherheitskultur in den Spitälern.

Ein wichtiger Meilenstein wurde auch im nationalen Projekt «Interprofessionelle Reviews in der Psychiatrie» der Allianz Peer Review CH erreicht. Die in den letzten drei Jahren erarbeiteten Umsetzungsvorschläge konnten in einigen Kliniken erfolgreich erprobt werden. Die Bereitschaft der Fachpersonen und entsprechende Schutzmassnahmen in den Institutionen ermöglichten es, vier Pilot-Reviews in der Psychiatrie durchzuführen.

Im Qualitätsbericht ersichtlich sind neben spitaleigenen Messungen auch die verpflichtenden, national einheitlichen Qualitätsmessungen des ANQ inklusive spital-/klinikspezifische Ergebnisse. Punktuelle Vergleiche sind bei national einheitlichen Messungen dann möglich, wenn deren Ergebnisse pro Klinik und Spital bzw. Standort entsprechend adjustiert werden. Die detaillierten Erläuterungen zu den nationalen Messungen finden Sie auf www.anq.ch.

H+ bedankt sich bei allen teilnehmenden Spitälern und Kliniken für ihr grosses Engagement und dass sie mit ihren Aktivitäten die hohe Versorgungsqualität sicherstellen. Die vorliegende Berichterstattung zeigt die Qualitätsaktivitäten transparent und umfassend auf, damit ihnen die verdiente Aufmerksamkeit und Wertschätzung zukommt.

Freundliche Grsse



Anne-Geneviève Bütikofer
Direktorin H+

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
Vorwort von H+ Die Spitäler der Schweiz zum nationalen Qualitätsgeschehen	3
1 Einleitung	6
2 Organisation des Qualitätsmanagements	7
2.1 Organigramm	7
2.2 Kontaktpersonen aus dem Qualitätsmanagement	7
3 Qualitätsstrategie	8
3.1 Zwei bis drei Qualitätsschwerpunkte im Berichtsjahr 2021	8
3.2 Erreichte Qualitätsziele im Berichtsjahr 2021	8
3.3 Qualitätsentwicklung in den kommenden Jahren	9
4 Überblick über sämtliche Qualitätsaktivitäten	10
4.1 Teilnahme an nationalen Messungen	10
4.2 Durchführung von kantonal vorgegebenen Messungen Unserem Betrieb wird keine Messung seitens des Kantons vorgegeben	
4.3 Durchführung von zusätzlichen spinal- und klinikeigenen Messungen	10
4.4 Qualitätsaktivitäten und -projekte	11
4.4.1 CIRS – Lernen aus Zwischenfällen	12
4.5 Registerübersicht	13
4.6 Zertifizierungsübersicht	13
QUALITÄTSMESSUNGEN	14
Befragungen	15
5 Patientenzufriedenheit	15
5.1 Nationale Patientenbefragung in der Akutsomatik	15
5.2 Beschwerdemanagement	15
6 Angehörigenzufriedenheit Wir behandeln nur Erwachsenen wo selber kommunikations- und urteilsfähig sind	
7 Mitarbeiterzufriedenheit	16
7.1 Eigene Befragung	16
7.1.1 Mitarbeiterzufriedenheit	16
8 Zuweiserzufriedenheit Unser Betrieb hat im aktuellen Berichtsjahr keine Befragung durchgeführt.	
Behandlungsqualität	17
9 Wiedereintritte	17
9.1 Eigene Messung	17
9.1.1 Potentiell vermeidbare Rehospitalisationen	17
10 Operationen Unser Betrieb bietet in diesem Fachbereich keine Leistungen an.	
11 Infektionen Unser Betrieb bietet in diesem Fachbereich keine Leistungen an.	
12 Stürze	18
12.1 Nationale Prävalenzmessung Sturz	18
13 Dekubitus	19
13.1 Nationale Prävalenzmessung Dekubitus	19
14 Freiheitsbeschränkende Massnahmen Eine Messung zu diesem Thema ist für unseren Betrieb nicht relevant.	
15 Psychische Symptombelastung Unser Betrieb hat in diesem Fachbereich keinen entsprechenden Leistungsauftrag.	
16 Zielerreichung und Gesundheitszustand Unser Betrieb bietet in diesem Fachbereich keine Leistungen an.	
17 Weitere Qualitätsmessungen Die weiteren Messungen und Befragungen sind in den Kapiteln mit den entsprechenden Themenbereichen zu finden.	

18	Projekte im Detail	20
18.1	Aktuelle Qualitätsprojekte	20
18.1.1	PROM	20
18.2	Abgeschlossene Qualitätsprojekte im Berichtsjahr 2021	20
18.2.1	Einführung PSFS Assessment im ambulanten Bereich	20
18.3	Aktuelle Zertifizierungsprojekte	20
18.3.1	ISO 9000- 2015 Audrechterhaltungsaudit.....	20
19	Schlusswort und Ausblick	21
Anhang 1: Überblick über das betriebliche Angebot.....		22
Akutsomatik		22
Herausgeber		23

1 Einleitung

Die Schmerzklinik Basel ist eines der führenden Kompetenzzentren für interventionelle Schmerzdiagnostik und Schmerztherapie in der Schweiz und spielt dank ihrer Kernkompetenz im Bereich Schmerztherapie im Gesundheitssektor der Region Basel eine bedeutende Rolle. Neben dem ambulanten Angebot verfügt sie über 15 Betten. Rund 30 Ärztinnen und Ärzte sowie 70 Mitarbeitende bieten Patientinnen und Patienten erstklassige stationäre und ambulante medizinische Betreuung und kümmern sich mit einem ganzheitlichen, interdisziplinären Ansatz um Menschen, die unter Schmerzen leiden.

Zu den wichtigsten medizinischen Fachgebieten neben der Schmerztherapie gehören die Rheumatologie Anästhesiologie/Anästhesie, Neurologie, Komplementärmedizin, Orthopädie und Traumatologie des Bewegungsapparates, Psychiatrie und Psychologie, manuelle Medizin und innere Medizin. Die WALK-IN-Sprechstunde bietet bei starken Schmerzen ohne Voranmeldung schnellstmögliche Hilfe an.

Die Schmerzklinik ist auch eine anerkannte Weiterbildungsstätte für Rheumatologie, Innere Medizin und interventionelle Schmerztherapie

Als Listenspital hat die Klinik einen öffentlichen Leistungsauftrag in den Kantonen Basel-Stadt und Baselland.

Seit 2013 ist die Schmerzklinik Basel Teil von Swiss Medical Network, eine der beiden führenden Schweizer Privatklinikgruppen, welche Kliniken und ambulante Zentren in allen drei Sprachregionen des Landes betreibt. Die Häuser zeichnen sich insbesondere durch die Qualität ihrer Dienstleistungen, ihre ausgezeichnete medizinische Infrastruktur, eine Hotellerie der Spitzenklasse und einer angenehmen Umgebung aus. Dank medizinischer Spitzentechnologie auf dem aktuellsten Stand und umfassender Fachkompetenz bietet Swiss Medical Network zuverlässige Behandlungen auf höchstem Niveau. Dabei steht immer das Wohlbefinden der Patientinnen und Patienten im Vordergrund.

Detaillierte Informationen zum Leistungsangebot finden Sie im [Anhang 1](#).

2 Organisation des Qualitätsmanagements

2.1 Organigramm

Das Qualitätsmanagement ist eine Stabstelle der Direktorin der Schmerzklinik Basel. Es gibt monatlich einen Q Lenkungsausschuss Sitzung woran alle Leitungen Bereiche teilnehmen. Da werden Themen zur kontinuierliche Verbesserungen besprochen.

Das Qualitätsmanagement ist als Stabsfunktion direkt der Geschäftsleitung unterstellt.

Für das Qualitätsmanagement stehen insgesamt **30** Stellenprozente zur Verfügung.

2.2 Kontaktpersonen aus dem Qualitätsmanagement

Frau Wilma Müller-Sanders
Qualitätsmanagerin
0765692168
wmueller@schmerzklinik.ch

Frau Mirjam Zaugg-Novali
Direktorin
061 295 88 15
mzaugg-novali@schmerzklinik.ch

3 Qualitätsstrategie

Das Ziel der Schmerzklinik Basel ist es, Patientinnen und Patienten eine fachkompetente Betreuung zu bieten; der Hauptfokus liegt dabei auf der Schmerzbehandlung. Der Schmerzklinik ist ein Anliegen die aktuellen Bedürfnisse zu analysieren und entsprechend neue Angebote zu prüfen und einführen (so z.B. LONG Covid). Die Qualität, welche die hohe Kompetenz unseres Hauses gewährleistet, ist in der Unternehmensstrategie resp. in den Unternehmenszielen explizit verankert. Sowohl die Qualitätsstrategie als auch die -ziele werden jährlich im Rahmen des Managementberichts durch die Geschäftsleitung überarbeitet.

Die Klinik ist Mitglied bei ANQ und monitorisiert die Ergebnisse der ANQ Messungen. Die medizinischen Prozesse sind in verbindlichen Standards formuliert und werden entsprechend im Qualitätssystem hinterlegt und überprüft. Prozesse werden mittels internen und externen Audits überprüft: Neben den nötigen Audits durch die Gesundheitsbehörden sind wir ISO 9001:2015 zertifiziert.

Systematische Qualitätsbefragungen bei Patientinnen und Patienten sind fest in der Qualitätspolitik der Schmerzklinik verankert. Die Ergebnisse werden regelmässig und kontinuierlich analysiert, wenn nötig werden entsprechende Massnahmen zur Verbesserung erarbeitet und implementiert.

Den hohen Qualitätsstandard, den die Schmerzklinik Basel bietet, wird durch die Mitarbeitenden gewährleistet. Die Klinik stellt sicher, dass Standards geschult werden und bekannt sind. Ein interaktives Verbesserungsmanagement ist allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zugänglich, damit jede und jeder einzelne dazu beitragen kann, die Qualität auch in Zukunft auf dem hohen Niveau zu halten. Weiter gehören das CIRS Meldesystem und die VIGILANCE Systeme zu unseren Standards.

Wir legen grossen Wert auf eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Ärzteschaft wie auch mit allen Akteuren der Gesundheitsvorsorge. Diese wichtigen und unerlässlichen Beziehungen pflegen wir mit grosser Sorgfalt. Ebenso tragen wir zur Umwelt Sorge: Bei der Auswahl unserer Produkte, bei der Prozessgestaltung, dem Einsatz von Energien wie Strom oder Treibstoff sowie bei der Entsorgung tragen wir eine besondere Verantwortung, die wir in vollem Umfang wahrnehmen.

Die Qualität ist in der Unternehmensstrategie resp. in den Unternehmenszielen explizit verankert.

3.1 Zwei bis drei Qualitätsschwerpunkte im Berichtsjahr 2021

1. Die Prozesseigner in ihre Verantwortung coachen die Prozesse und Dokumente zu aktualisieren
2. Vorbereitungen treffen (Auswahl der Instrumenten, Software im bestehenden IT System integrieren) für die Einführung von PROMs in 2022
3. Kennzahlen intern erstellen und einführen

3.2 Erreichte Qualitätsziele im Berichtsjahr 2021

1. Die Verantwortlichkeiten der Prozesseigner für die Aktualisierung konnte gefördert werden. Wir konnten da Fortschritte erzielen, sind aber noch nicht am Ziel.
2. Der Instrumentenauswahl für die Einführung von PROMs wurde durchgeführt. Für die Integration der Software ins bestehende IT System ist geklärt. Projektstart Spätsommer 2022
3. Die Kennzahlen intern sind im QM System integriert und wurden dieses Jahr schon überprüft und wurde im kontinuierlichen Verbesserungsprozess aufgenommen.

3.3 Qualitätsentwicklung in den kommenden Jahren

Alle Führungspersonen werden im Erstellen der Strategie und Jahresziele mit einbezogen, damit das Qualitätsmanagement verständlicher wird.

4 Überblick über sämtliche Qualitätsaktivitäten

4.1 Teilnahme an nationalen Messungen

Im Nationalen Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken (ANQ) sind der Spitalverband H+, die Kantone, die Gesundheitsdirektorenkonferenz GDK, der Verband der Krankenkassen santésuisse, curafutura und die eidgenössischen Sozialversicherer vertreten. Zweck des ANQ ist die Koordination der einheitlichen Umsetzung von Ergebnisqualitäts-Messungen in Spitälern und Kliniken, mit dem Ziel, die Qualität zu dokumentieren, weiterzuentwickeln und zu verbessern. Die Methoden der Durchführung und der Auswertung sind für alle Betriebe jeweils dieselben.

Weitere Informationen finden Sie pro Qualitätsmessung jeweils in den Unterkapiteln „Nationale Befragungen“ bzw. „Nationale Messungen“ und auf der Webseite des ANQ www.anq.ch.

Unser Betrieb hat im Berichtsjahr wie folgt am nationalen Messplan teilgenommen:
<i>Akutsomatik</i>
▪ Nationale Patientenbefragung in der Akutsomatik
▪ Nationale Prävalenzmessung Sturz
▪ Nationale Prävalenzmessung Dekubitus

Bemerkungen

Die nationale Qualitätsmessungen Dekubitus und Sturz wurden aufgrund der Pandemiesituation im Jahr 2021 nicht durchgeführt

4.3 Durchführung von zusätzlichen spital- und klinikeigenen Messungen

Neben den national und kantonale vorgegebenen Qualitätsmessungen hat unser Betrieb zusätzliche Qualitätsmessungen durchgeführt.

Unser Betrieb hat folgende spitaleigene Messung(en) durchgeführt:
<i>Wiedereintritte</i>
▪ Potentiell vermeidbare Rehospitalisationen

4.4 Qualitätsaktivitäten und -projekte

Hier finden Sie eine Auflistung der laufenden Qualitätsprojekte zur Erweiterung der Qualitätsaktivitäten:

Einführung PROMs

Ziel	Evaluation von Patientenoutcome
Bereich, in dem das Projekt läuft	Stationär
Projekt: Laufzeit (von...bis)	2021 -2022
Art des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes Projekt.
Begründung	Nationale Vorgabe
Involvierte Berufsgruppen	QM, Direktion, Ärztliche Direktion
Evaluation Aktivität / Projekt	Im August werden die Schulungen stattfinden. Die Evaluation wird Ende 2022 stattfinden

Hier finden Sie eine Auflistung der permanenten und etablierten Qualitätsaktivitäten:

Ihre Meinung ist uns wichtig

Ziel	Steigerung der Patientenzufriedenheit
Bereich, in dem die Aktivität läuft	Ambulanter Bereich
Aktivität: Laufzeit (seit...)	Jährliche Befragung aller ambulanten Patienten während 14 Tagen
Art der Aktivität	Es handelt sich dabei um eine interne Aktivität.
Methodik	Fragebogen
Involvierte Berufsgruppen	Gesamtes ambulantes Angebot
Evaluation Aktivität / Projekt	Auswertungen werden den Mitarbeitenden präsentiert und im KVP erfasst

Satisfaction Patient

Ziel	Optimierung der Patientenzufriedenheit
Bereich, in dem die Aktivität läuft	Stationäre Bereich
Aktivität: Laufzeit (seit...)	monatlich
Art der Aktivität	Es handelt sich dabei um eine interne Aktivität.
Methodik	Fragebögen
Involvierte Berufsgruppen	Bettendisposition. Pflege, Ärzte
Evaluation Aktivität / Projekt	Statistikauswertung auf Gruppenebene

ISO 9001:2015 Aufrechterhaltungsaudit

Ziel	Aufrechterhaltungsaudit erfolgreich bestehen
Bereich, in dem die Aktivität läuft	Alle Bereiche
Aktivität: Laufzeit (seit...)	Juni- Juli 2022
Art der Aktivität	Es handelt sich dabei um eine interne Aktivität.
Begründung	Die Klinik setzt sich mit dem Thema QM auseinander
Methodik	Überprüfung
Involvierte Berufsgruppen	Ganze Klinik
Evaluation Aktivität / Projekt	Externes Audit

4.4.1 CIRS – Lernen aus Zwischenfällen

CIRS ist ein Fehlermeldesystem, in welchem Mitarbeitende kritische Ereignisse oder Fehler, die im Arbeitsalltag beinahe zu Schäden geführt hätten, erfassen können. Auf diese Weise hilft CIRS, Risiken in der Organisation und in Arbeitsabläufen zu identifizieren und die Sicherheitskultur zu verbessern. CIRS steht für Critical Incident Reporting System. Aufgrund der Entdeckungen können sicherheitsrelevante Verbesserungsmassnahmen eingeleitet werden.

Unser Betrieb hat im Jahr 2010 ein CIRS eingeführt.

Das Vorgehen für die Einleitung und Umsetzung von Verbesserungsmassnahmen ist definiert.

Entsprechende Strukturen, Gremien und Verantwortlichkeiten sind eingerichtet, in denen CIRS-Meldungen bearbeitet werden.

Bemerkungen

Es besteht eine interdisziplinären CIRS Kommission, welche sich monatlich trifft. Hier werden die CIRS Fälle analysiert und die entsprechenden Verbesserungsmassnahmen eingeleitet.

4.5 Registerübersicht

Register und Monitorings können einen Beitrag zur Qualitätsentwicklung und längerfristigen Qualitätssicherung leisten. Anonymisierte Daten zu Diagnosen und Prozeduren (z.B. Operationen) von mehreren Betrieben werden über mehrere Jahre auf nationaler Ebene gesammelt und ausgewertet, um längerfristig und überregional Trends erkennen zu können.

Die aufgeführten Register sind der FMH offiziell gemeldet: www.fmh.ch/themen/qualitaet-saqm/register.cfm

Unser Betrieb hat im Berichtsjahr an folgenden Registern teilgenommen:			
Bezeichnung	Fachrichtungen	Betreiberorganisation	Seit/Ab
SCQM SCQM Foundation Swiss Clinical Quality Management in rheumatic diseases	Rheumatologie	SCQM Foundation www.scqm.ch/	NOV. 2018

4.6 Zertifizierungsübersicht

Unser Betrieb ist wie folgt zertifiziert:				
Angewendete Norm	Bereich, der mit dem Standard / der Norm arbeitet	Jahr der ersten Zertifizierung / Assessment	Jahr der letzten Rezertifizierung / Assessment	Kommentare
ISO 9001/2015	ganze Klinik	2007	2019	

Bemerkungen

Die Schmerzklinik Basel ist seit 2007 ISO zertifiziert. Im Juni 2022 steht die Rezerifizierung an.

QUALITÄTSMESSUNGEN

Befragungen

5 Patientenzufriedenheit

Umfassende Patientenbefragungen stellen ein wichtiges Element des Qualitätsmanagements dar, da sie Rückmeldungen zur Zufriedenheit der Patienten und Anregungen für Verbesserungspotentiale geben.

5.1 Nationale Patientenbefragung in der Akutsomatik

Die patientenseitige Beurteilung der Leistungsqualität eines Spitals ist ein wichtiger und anerkannter Qualitätsindikator (Patientenzufriedenheit). Den Kurzfragebogen für die nationale Patientenbefragung hat der ANQ in Zusammenarbeit mit einer Expertengruppe erarbeitet und weiterentwickelt. Er besteht aus einer asymmetrischen 5er Antwortskala.

Der Kurzfragebogen besteht aus sechs Kernfragen und kann gut an differenzierte Patientenbefragungen angebunden werden. Neben den sechs Fragen zum Spitalaufenthalt werden Alter, Geschlecht, Versicherungsklasse und subjektive Gesundheitseinschätzung erhoben.

Messergebnisse

Infolge des neuen 2-Jahres-Rhythmus hat im Jahr 2020 für die Akutsomatik regulär keine Patientenbefragung (ANQ) stattgefunden.

Da die ANQ-Messungen für Spital- und Klinikvergleiche konzipiert wurden, sind die spital- bzw. klinikspezifischen Ergebnisse, sowie Vergleiche zum Vorjahr, nur bedingt aussagekräftig. Der ANQ publiziert die Messergebnisse in vergleichender Darstellung auf seiner Website www.anq.ch/de/fachbereiche/akutsomatik/messergebnisse-akutsomatik/.

Unser Betrieb verzichtet auf die Publikation der Messergebnisse in diesem Qualitätsbericht.

Begründung

Der Rücklaufquote ist so gering, sodass die Ergebnisse nicht aussagekräftig sind.

Angaben zur Messung	
Nationales Auswertungsinstitut	ESOPE, Unisanté, Lausanne

5.2 Beschwerdemanagement

Unser Betrieb hat ein Beschwerdemanagement / eine Ombudsstelle.

Schmerzlinik Basel

Beschwerdemanagement

Dorly Bussinger

Direktionsassistentin

061 295 89 89

info@schmerzklinik.ch

Montag -Freitag zur Bürozeiten

7 Mitarbeiterzufriedenheit

Die Messung der Mitarbeiterzufriedenheit liefert den Betrieben wertvolle Informationen, wie die Mitarbeiter das Spital als Arbeitgeber und ihre Arbeitssituation empfunden haben.

7.1 Eigene Befragung

7.1.1 Mitarbeiterzufriedenheit

Status quo der Mitarbeiterzufriedenheit ermitteln

Diese Mitarbeiterbefragung haben wir im Jahr 2020 durchgeführt.

Die nächste Mitarbeiterbefragung erfolgt im Jahr 2023.

Ganze Klinik

Angaben zur Messung	
Betriebsintern entwickelte Methode / Instrument	

Behandlungsqualität

9 Wiedereintritte

9.1 Eigene Messung

9.1.1 Potentiell vermeidbare Rehospitalisationen

Es werden die potentielle vermeidbar Rehospitalisationen und Verlegungen gemessen

Diese Messung haben wir vom 1.01.2019 bis 30.12.2019 durchgeführt.

Wir haben nur eine Abteilung

Ausgeschlossene Aufenthalte:

Patienten, die in eine andere Institution überwiesen werden 6

Patienten, die im Ausland leben 6

Kandidaten für ambulante Operationen 4

Andere Gründe* 7

Ausschlüsse gesamt 23

Detailinformationen zu Patienten, die in eine andere Institution verlegt worden sind:

Psychiatrische Klinik, anderer Betrieb 1

Rehabilitation 2

Anderes Krankenhaus 3

Rehospitalisations-Rate für die Institution als Ganzes: im Normbereich

BFS Daten 2019

Anzahl: 128 auswertbaren Austritte

Die Daten von 2021 sind noch nicht veröffentlicht weil ANQ eine neue Messmethode anwenden möchte.

Wertung der Ergebnisse und Qualitätsaktivitäten

In der Schmerzlinik Basel existieren seit Mitte 2021 neue Prozesse zu den Aufnahmekriterien prästationär. Damit möchte die Klinik allfällige Verlegungen vermeiden.

Angaben zur Messung

Nationales Auswertungsinstitut	BFS
Methode / Instrument	SQLape®

12 Stürze

12.1 Nationale Prävalenzmessung Sturz

Die nationale Prävalenzmessung bietet einen Einblick in die Häufigkeit, Prävention und Behandlung verschiedener Pflegephänomene. Sie findet an einem im Voraus definierten Stichtag statt. Innerhalb der Messung wurde untersucht, ob die Patienten in den letzten 30 Tagen vor dem Stichtag gestürzt sind. Demzufolge handelt es sich um eine Periodenprävalenzmessung und um keine Vollerhebung.

Weitere Informationen:

www.anq.ch und www.lpz-um.eu

Infolge der Covid-19-Pandemie und deren Auswirkungen, konnten in den Jahren 2020 und 2021 keine nationalen Prävalenzmessungen Sturz und Dekubitus stattfinden.

Messergebnisse

Da die ANQ-Messungen für Spital- und Klinikvergleiche konzipiert wurden, sind die spital- bzw. klinikspezifischen Ergebnisse, sowie Vergleiche zum Vorjahr, nur bedingt aussagekräftig. Der ANQ publiziert die Messergebnisse in vergleichender Darstellung auf seiner Website www.anq.ch/de/fachbereiche/akutsomatik/messergebnisse-akutsomatik/.

Unser Betrieb verzichtet auf die Publikation der Messergebnisse in diesem Qualitätsbericht.

Begründung

Die Nationale Prävalenzmessung Sturz ist für die Schmerzklinik nicht relevant. Mit 2-3 Stürze pro Jahr gibt diese Messung keine relevante Auswertung.

Angaben zur Messung	
Nationales Auswertungsinstitut	Berner Fachhochschule
Methode / Instrument	LPZ 2.0

13 Dekubitus

Ein Dekubitus (sog. Wundliegen/Druckgeschwür) ist eine lokal begrenzte Schädigung der Haut und / oder des darunterliegenden Gewebes, in der Regel über knöchernen Vorsprüngen, infolge von Druck oder von Druck in Kombination mit Scherkräften.

13.1 Nationale Prävalenzmessung Dekubitus

Die nationale Prävalenzmessung bietet einen Einblick in die Häufigkeit, Prävention und Behandlung verschiedener Pflegephänomene. Sie findet an einem im Voraus definierten Stichtag statt. Innerhalb der Messung wurde untersucht, ob die Patienten an einer oder mehreren Druckstellen leiden infolge von Dekubitus. Die Messung findet jeweils an einem bestimmten Messtag statt (Punktprävalenz) und ist keine Vollerhebung.

Weiterführende Informationen: www.anq.ch und www.lpz-um.eu

Infolge der Covid-19-Pandemie und deren Auswirkungen, konnten in den Jahren 2020 und 2021 keine nationalen Prävalenzmessungen Sturz und Dekubitus stattfinden.

Messergebnisse

Da die ANQ-Messungen für Spital- und Klinikvergleiche konzipiert wurden, sind die spital- bzw. klinikspezifischen Ergebnisse, sowie Vergleiche zum Vorjahr, nur bedingt aussagekräftig. Der ANQ publiziert die Messergebnisse in vergleichender Darstellung auf seiner Website www.anq.ch/de/fachbereiche/akutsomatik/messergebnisse-akutsomatik/.

Unser Betrieb verzichtet auf die Publikation der Messergebnisse in diesem Qualitätsbericht.

Begründung

Die Nationale Prävalenzmessung Dekubitus ist für die Schmerzklinik nicht relevant. Die Patienten in der Schmerzklinik sind alle mobil und somit haben wir gar keine Dekubitus.

Angaben zur Messung	
Nationales Auswertungsinstitut	Berner Fachhochschule
Methode / Instrument	LPZ 2.0

18 Projekte im Detail

In diesem Kapitel können Sie sich über die wichtigsten Qualitätsprojekte informieren.

18.1 Aktuelle Qualitätsprojekte

18.1.1 PROM

Umsetzung mit der Firma Hearbeat mit GD Basel Stadt. Vorbereitungen laufen. Projektstart spätsommer. Dokumenten für die Auswertungen sind definiert.

Ende 2022 findet die Evaluation statt.

18.2 Abgeschlossene Qualitätsprojekte im Berichtsjahr 2021

18.2.1 Einführung PSFS Assessment im ambulanten Bereich

Projektart:

Im ambulanten Bereich der Schmerzklinik Basel wurde das Evaluationsinstrument PSFS (Patient Specific Functional Skale) eingeführt.

Projektziel:

Überprüfung der Behandlung aus Sicht der Patienten

Projektablauf:

Die Patienten/Patientinnen werden bei der 1. Konsultationen, nach einem Jahr und nach 2 Jahren befragt.

Projekevaluation:

Die ersten Ergebnisse können somit erst im 2023 ausgewertet werden.

18.3 Aktuelle Zertifizierungsprojekte

18.3.1 ISO 9000- 2015 Audrechterhaltungsaudit

Projektart: ISO 9000 -2015 Aufrechterhaltungsaudit

Projektziel: Bestehen des Audits

Projektablauf: Alle Prozesseignern überprüfen die Prozesse auf Aktualität, Effizienz und Effektivität

Alle Berufsgruppen sind involviert

Evaluation: Das Audit wurde ohne Nebenabweichungen bestanden. Die Empfehlungen und Hinweise werden durch die Prozesseignern überprüft und wenn nötig umgesetzt.

19 Schlusswort und Ausblick

Dem Qualitätsmanagement kommt in der Schmerzklinik eine tragende Rolle zu. Sowohl Mitarbeitende wie auch Ärzte setzen die definierten Qualitätsrichtlinien in ihrer täglichen Arbeit um und tragen aktiv zur Qualitätsweiterentwicklung bei.

Die Tatsache, dass nationale und kantonale Anforderungen eingehalten werden und obligatorische Messungen sowie zusätzliche Befragungen und Audits durchgeführt werden, versteht sich für die Schmerzklinik Basel von selber.

Wir sind uns bewusst, dass nur durch kontinuierliche Verbesserungsprozesse, das strikte Einhalten von vorhandenen Abläufen und Prozessen sowie das Schulen unserer Mitarbeitenden gewährleisten kann, dass Patientinnen und Patienten die bestmögliche medizinische Behandlung geboten werden können.

Der Austausch in und die Zusammenarbeit mit der Qualitätsgruppe innerhalb von Swiss Medical Network stellt zudem sicher, dass Ideen im Sinne von «best practice» weitergegeben und übernommen werden können.

Anhang 1: Überblick über das betriebliche Angebot

Die Angaben zur Struktur und zu den Leistungen des Spitals vermitteln einen **Überblick** über das betriebliche Angebot.

Für zusätzliche Informationen zum betrieblichen Angebot kontaktieren Sie das Spital oder die Klinik oder konsultieren Sie den aktuellen Jahresbericht.

Akutsomatik

Basispaket elektiv

Rheumatologie

interventionelle Schmerztherapie und -diagnostik

Herausgeber



Die Vorlage für diesen Qualitätsbericht wird von H+ herausgegeben:
H+ Die Spitäler der Schweiz
Lorrainestrasse 4A, 3013 Bern

Siehe auch:

www.hplus.ch/de/qualitaet/qualitaetsbericht/



Die im Bericht verwendeten Symbole für die Spitalkategorien Akutsomatik, Psychiatrie und Rehabilitation stehen nur dort, wo Module einzelne Kategorien betreffen.

Beteiligte Gremien und Partner

Die Vorlage wird laufend in Zusammenarbeit mit der H+ Fachkommission Qualität (FKQ), einzelnen Kantonen und auf Anträge von Leistungserbringern hin weiterentwickelt.

Siehe auch:

www.hplus.ch/de/ueber-uns/fachkommissionen/



Die Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (GDK) empfiehlt den Kantonen, die Spitäler zur Berichterstattung über die Behandlungsqualität zu verpflichten und ihnen die Verwendung der H+-Berichtsvorlage und die Publikation des Berichts auf der H+-Plattform www.spitalinfo.ch nahe zu legen.

Weitere Gremien



Der Nationale Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken (ANQ) koordiniert und realisiert Qualitätsmessungen in der Akutsomatik, der Rehabilitation und der Psychiatrie.

Siehe auch: www.anq.ch



Die **Stiftung Patientensicherheit Schweiz** ist eine nationale Plattform zur Entwicklung und Förderung der Patientensicherheit. Sie arbeitet in Netzwerken und Kooperationen. Dabei geht es um das Lernen aus Fehlern und das Fördern der Sicherheitskultur in Gesundheitsinstitutionen. Dafür arbeitet die Stiftung partnerschaftlich und konstruktiv mit Akteuren im Gesundheitswesen zusammen.

Siehe auch: www.patientensicherheit.ch



Die Vorlage für den Qualitätsbericht stützt sich auf die Empfehlungen "Erhebung, Analyse und Veröffentlichung von Daten über die medizinische Behandlungsqualität" der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaft (SAMW): www.samw.ch.